

Das Neueste bei Reclam

Februar 1928 / Universal-Bibliothek Nr. 6831 – 6840

Hans Friedrich Blunck: Bruder und Schwester.

Novelle. Mit einem Nachwort von Paul Wittko. 76 Seiten. Universal-Bibliothek Nr. 6831. Hest 40 Pf., Band 80 Pf.

Das alte Motiv der Liebe zwischen Bruder und Schwester hat der Hamburger Dichter Hans Friedrich Blunck zu einer Novelle von zartem, zauberhaftem Duft gestaltet. Zwei Stiefgeschwister werden bei ihrem Wiedersehen nach langer Trennung von einer Leidenschaft füreinander erfaßt, der sie vergeblich zu entfliehen suchen, bis es sich herausstellt, daß sie nicht blutsverwandt sind.

Sueton: Kaiserbiographien. II.

Nach der Übersetzung von Adolph Stahr neu herausgegeben von Dr. Walter Bubbe. 285 S. Universal-Bibliothek Nr. 6832–34. Hest Mk. 1.20, Ganzleinenband Mk. 2.—.

Von dem berühmten Hauptwerk Suetons, der Geschichte der ersten zwölf römischen Kaiser, erschien der I. Teil (Cäsar, Augustus, Tiberius) bereits früher in der U.-B. (Nr. 6692–94). Der vorliegende II. Teil enthält die Biographien der übrigen Kaiser, von Caligula bis Domitian. Das nunmehr abgeschlossene Werk macht Sueton in bester Übersetzung den weitesten Kreisen wieder zugänglich.

Edvard Welle-Strand: Pohjola.

Geschichten aus Nordland. Mit einem Nachwort von Hermann Köppler. 76 Seiten. Universal-Bibliothek Nr. 6835. Hest 40 Pf., Band 80 Pf.

„Pohjola“ ist der finnische Name für die unendlichen Bergeinöden des Nordens, das geheimnisvolle Zauberland. Der Dichter läßt in glühender Phantastik aus dem ewigen Eise, dem Hochfeld eigenartige Gestalten aufleben, die er in ihrer Liebe, in ihren Kämpfen und in ihrer Verzweiflung zeigt.

Klabund: X Y Z.

Spiel zu Dreien in 3 Aufzügen. 60 Seiten. Universal-Bibliothek Nr. 6836. Hest 40 Pf.

Ein geistvolles Lustspiel von der Liebe zu Dreien: Hochstapler, Komtesse und Graf. Den Rahmen der Handlung bildet ein dreimaliger Rollentausch zwischen Hochstapler und Graf als Ehemann der Komtesse. Echtheit des Wesens und Echtheit des Namens werden unaufbringlich miteinander verglichen. Der leichtbeschwingte Dialog mit seinen glänzenden Einfällen und die prickelnden Situationen sind mit freier, geistiger Sicherheit gestaltet.

Jacob Burckhardt: Die Kultur der Renaissance in Italien. I. Ein Versuch. 352 Seiten. Universal-Bibliothek Nr. 6837–40. Hest Mk. 1.60, Ganzleinenband Mk. 2.40.

Jacob Burckhardt, der große Meister der Kulturgeschichtsschreibung, hat als erster den kunstgeschichtlichen Stilbegriff „Renaissance“ zu einem umfassenden Zeit- und Kulturbegriff geweitet. Wenn die Wissenschaft auch manches von seinen Darstellungen heute anders ansieht, so bleibt doch der Wert seines großen Werkes bestehen, das vor allen Dingen durch seine geistvolle und sprachlich meisterhafte Form fesselt. Der vorliegende Neudruck geht auf die zweite, von Burckhardt selbst durchgesehene Auflage von 1869 zurück und ist in der großen, schönen Offenbacher Schwabacher gesetzt.



Publikumsprospekte werden an die Fortsetzungsbezieher mit den Neuigkeiten versandt. Philipp Reclam jun. Leipzig.